



II-8402 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 73 78 76  
DVR: 009 02 04

Pr.Zi. 5905/14-4-89

3896 IAB

1989 -08- 04

zu 3846 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.  
Probst und Genossen vom 31. Mai 1989, Nr.  
3846/J-NR/1989, "Die Kraftwagendirektion  
der ÖBB"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Werden Sie aufgrund dieser Informationen eine sofortige  
Untersuchung einleiten?"

Ich habe bereits am 24. April 1989 den Vorstand der ÖBB  
beauftragt, den diesbezüglichen Sachverhalt zu erheben und  
entsprechenden Bericht zu legen.

Zu den Fragen 2 und 3:

"Wenn ja, zu welchem Ergebnis hat diese Untersuchung ge-  
führt?"

"Wenn nein, warum nicht?"

Der Vorstand der ÖBB hat mich in diesem Zusammenhang am 23.  
Mai 1989 informiert, daß die jährlichen Schimeisterschaften  
des Kraftwagendienstes der ÖBB nicht von den ÖBB veranstaltet  
werden, sondern von einem hiezu konstituierten Organisations-  
komitee, welches vereinsgesetzlichen Normen unterliegt.  
Es handelt sich dabei nicht um eine von den ÖBB durch-  
geführte Veranstaltung. Es ist daher unrichtig, daß die  
Kraftwagendirektion der ÖBB Gelder erhält.

Diesem Verein obliegt nicht nur die Durchführung der Schi-  
meisterschaften, sondern vor allem die Aufbringung der hierfür  
erforderlichen Mittel.

- 2 -

Soweit mir berichtet wurde, stellen die ergangenen Zuwendungen keine Beträge dar, welche ansonsten dem Wirtschaftskörper ÖBB in Form von Provisionen, Nachlässen oder sonstigen Gutschriften rechtmäßig zukämen, sondern sind firmenspezifische Werbekostenzuschüsse und Marketingausgaben, welche in gleicher Art und Umfang auch anderen gemeinnützigen Organisationen zukommen.

Auf die Gebarung dieses Vereines habe ich keinen Einfluß.

Wie der Vorstand berichtet, ergab das Untersuchungsergebnis kein, den Interessen der ÖBB zuwiderlaufendes Verhalten einzelner Bediensteter.

Wien, am 31. Juli 1989

Der Bundesminister

